

Versicherte zahlten 2024 im Schnitt 190 Franken Verwaltungskosten



Teilen



Merken



Drucken



Kommentare



Google News

Schweizer Krankenkassen haben einem Vergleich zufolge 2024 in der Grundversicherung im Schnitt 190 Franken Verwaltungskosten pro versicherte Person ausgewiesen. Die Unterschiede waren allerdings gross: Während die günstigste Kasse weniger als 100 Franken auswies, lag die teuerste bei über 500 Franken.

30.09.2025 08:38

Laut einer Auswertung des Vergleichsdienstes Moneyland auf Basis von Daten des Bundes entsprachen die Gesamtkosten 1,74 Milliarden Franken oder 4,5 Prozent der risikobereinigten Prämien. Die Verwaltungsausgaben blieben gegenüber 2023 stabil, wie es in einer Mitteilung vom Dienstag hiess.

Den grössten Posten bildeten die Personalkosten mit 1,22 Milliarden Franken, gefolgt vom übrigen Betriebsaufwand mit 368 Millionen. Werbung schlug mit 73 Millionen zu Buche, Provisionen mit 50 Millionen.

Insgesamt machten die Verwaltungskosten pro Versichertem weniger als 16 Franken pro Monat aus. «Ausschlaggebend für die hohen Krankenkassenprämien sind die medizinischen Leistungen, die rund 95 Prozent der Prämienkosten ausmachen», liess sich der Moneyland-Gesundheitsexperte Felix Oeschger in der Mitteilung zitieren.

ANZEIGE

Die Unterschiede zwischen den Kassen fielen beträchtlich aus. Am günstigsten war Luzerner Hinterland mit 95 Franken pro Person, gefolgt von Sumiswalder (102 Franken) und Sodalis (125 Franken). Am teuersten war Birchmeier mit 513 Franken. Unter den zwölf grössten Anbietern erwies sich die CSS mit 154 Franken pro Versicherten als am effizientesten, während Assura mit 262 Franken am oberen Ende lag.

to/uh

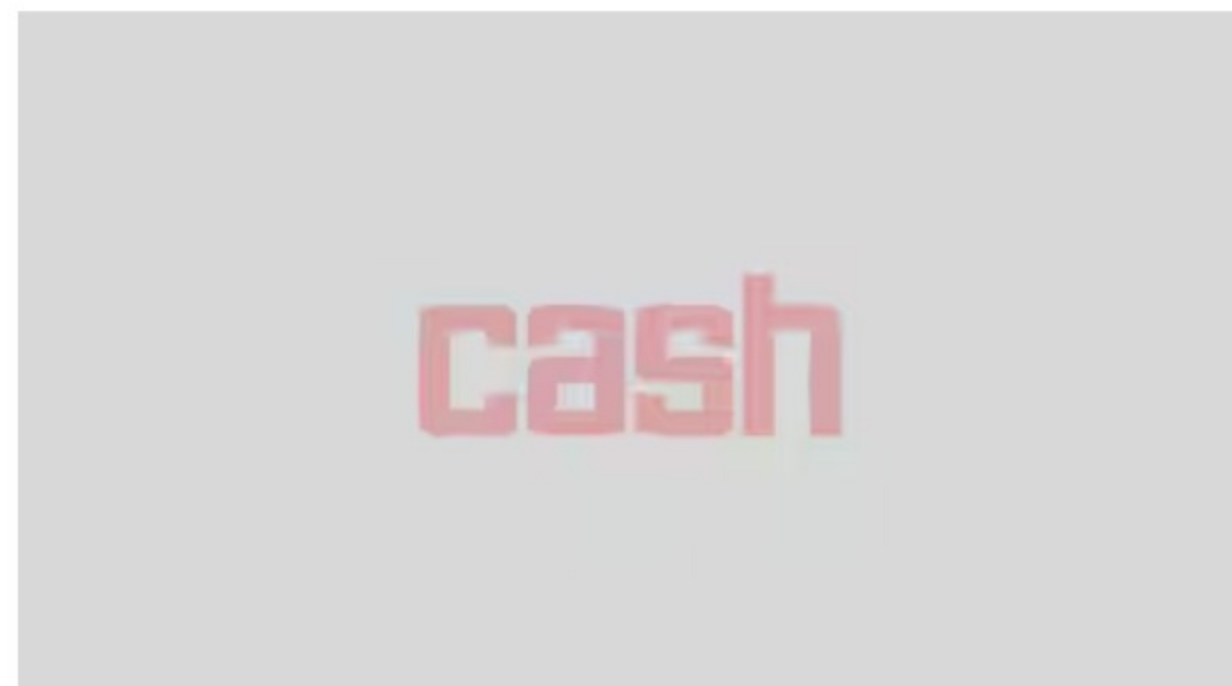
(AWP)

IHR KOMMENTAR

Melden Sie sich an und diskutieren Sie mit.

[Anmelden](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



NEWS

LLB beendet Aktienrückkaufprogramm

12.08.2025 07:56



NATIVE AD / INVEST – STIMMEN ZUM MARKT

Bellevue lanciert ersten aktiv verwalteten ETF – Fokus liegt auf Gesundheitsaktien

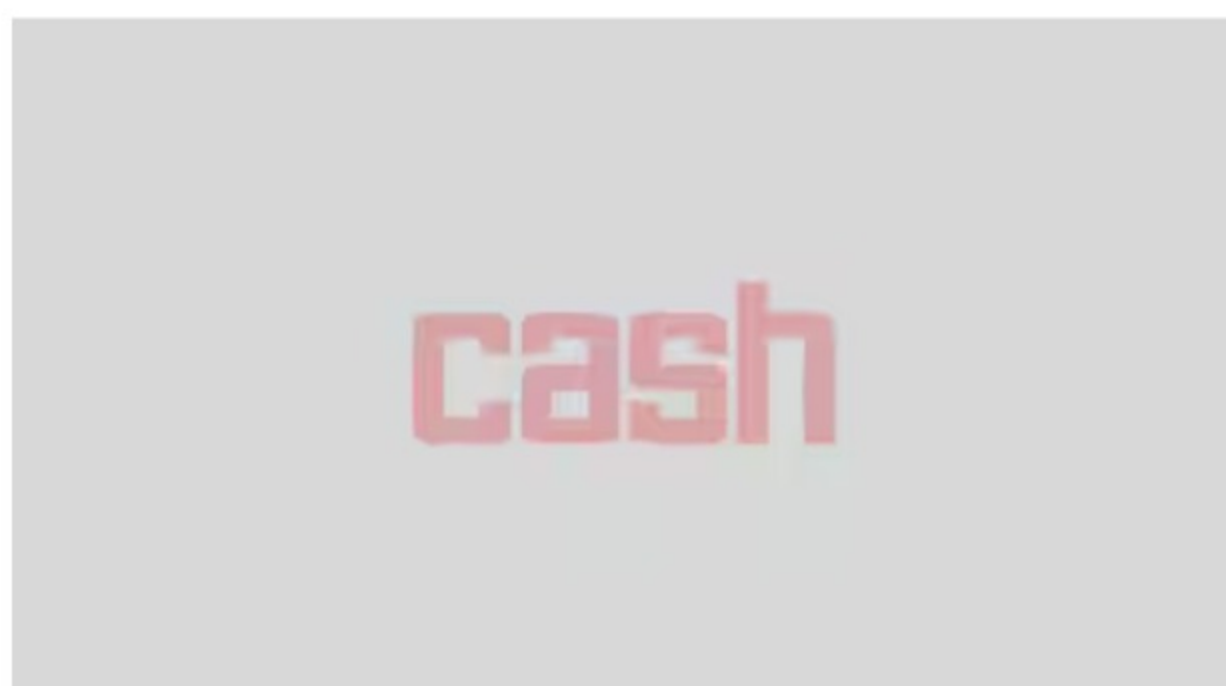
18.09.2025 15:20



NEWS

Medbase-Chef warnt vor Hürden bei Tardoc-Einführung

29.09.2025 07:48



NEWS

Orior reduziert Schulden - Verschuldungsgrad bleibt aber hoch

21.08.2025 07:59